



Sozialleistungen

Jugendhilfe

- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2012



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Dezember 2013

Zu beziehen durch das

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 8,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6K501)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Bildung, Soziales, Gesundheit
Frau Leuchte
Telefon: 0345 2318-205

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Jugendhilfe
- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2012

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe	14
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe	16
1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2012	22
1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe	24
1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe	25
1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	26
1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe	28
1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	30
1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2012	32
1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe	34
1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	36
1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe	40

1.14	Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe	42
1.15	Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe	44
2.	Adoptionen in Sachsen-Anhalt	45
2.1	Adoptionsvermittlung in den Jahren seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen	46
2.2.	Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2012 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	47
3.	Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	49
3.1	Ausgewählte erzieherische Hilfen seit 2000	50
3.2	Kinder und Jugendliche am 31.12.2012 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	51
3.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2012 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung	52
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	53
4.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2006 - 2012 nach ausgewählten Maßnahmen	55
4.2	Kinder und Jugendliche im Jahr 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe	56
4.3	Kinder und Jugendliche im Jahr 2012 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung	57
5.	Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII in Sachsen-Anhalt	59
5.1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen	61
5.2	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens	62
6.	Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	67
6.1	Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2005	68
6.2	Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2012 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	69
6.3	Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2012 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung	69
6.4	Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2012 nach regionaler Gliederung	70

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2011 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 des Bundeskinderschutzgesetzes (vgl. Drucksache Bundesrat Nummer 201/11; Fundstelle im Bundesgesetzblatt lag bei Drucklegung noch nicht vor) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246), durchgeführt.

Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:

- Teil I - Erzieherische Hilfen
- Teil II - Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III - Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Die Angaben zum Teil II werden alle vier Jahre und zum Teil III jährlich erhoben.

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 4 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegeschaffen, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 - 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann gemacht werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung), als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/ teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27-30, 33-35a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst

die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendlichen, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung Kinder oder Jugendlicher durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlicher die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlicher aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Mit der Erhebung „Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII“ werden zuverlässige Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt.

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einzahlungen.
- Auszahlungen für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen.
- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, Einzahlungen.
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung

Auszahlungen und Einzahlungen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kosten-

beiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Auszahlungen und Einzahlungen errechneten „reinen Auszahlungen“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

Begriffsbestimmungen

Junge Menschen

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

Hilfe zur Erziehung

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Abgebrochenes Adoptionspflegen

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

Adoptionspflege

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis.

Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

Kindeswohlgefährdung

Eine Kindeswohlgefährdung liegt nach § 1666 Abs.1 Satz 1 BGB vor, wenn eine gegenwärtige oder zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindesentwicklung abzusehen ist, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

Zeichenerklärung

Das Zeichen “-“ steht für den mathematisch exakten Wert Null.

Das Zeichen “.” steht, wenn der Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten ist.

Das Zeichen “x“ steht, wenn der Zahlenwert nicht sinnvoll ist.

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.1 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	Insgesamt				
Familienorientierte Hilfen	1 298	1 060	1 969	188	1 781
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	207	185	269	43	226
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 091	875	1 700	145	1 555
Hilfe orientiert am jungen Menschen	10 703	9 963	9 110	2 727	6 383
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	370	215	499	171	328
Erziehungsberatung nach § 28	7 382	7 196	2 420	258	2 162
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	110	89	102	-	102
Einzelbetreuung nach § 30	612	568	606	59	547
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	356	329	652	31	621
Vollzeitpflege § 33	415	321	1 970	1 948	22
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 214	1 023	2 304	220	2 084
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	30	32	26	3	23
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	214	190	531	37	494
Insgesamt ¹⁾ und zwar	12 001	11 023	11 079	2 915	8 164
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	2 535	2 135	3 554	385	3 169
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 717	1 382	4 401	2 216	2 185
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 298	1 060	1 969	188	1 781
Zahl der jungen Menschen	2 450	2 019	4 012	.	.

¹⁾ Anzahl der Hilfen

1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹⁾			
Insgesamt						
Begonnene Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	1 927	256	106	606	-	15
3 – 6	2 211	251	91	1 259	-	16
6 – 9	2 493	97	72	1 680	4	29
9 – 12	2 323	68	52	1 507	30	93
12 – 15	2 019	65	49	1 157	46	209
15 – 18	1 568	44	39	829	16	173
18 und mehr	612	32	20	344	14	77
Insgesamt	13 153	813	429	7 382	110	612
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	895	109	76	376	8	59
	192	40	26	85	3	9
Beendete Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	1 129	90	56	508	-	12
3 – 6	1 838	158	82	1 113	-	5
6 – 9	2 202	140	71	1 593	4	25
9 – 12	2 148	52	35	1 492	15	47
12 – 15	1 887	45	36	1 155	27	161
15 – 18	1 741	51	34	916	19	203
18 und mehr	1 037	39	29	419	24	115
Insgesamt	11 982	575	343	7 196	89	568
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	805	74	57	374	4	41
	177	22	17	89	3	5
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt						
Unter 3	1 566	219	90	134	-	20
3 – 6	2 266	407	146	387	-	19
6 – 9	2 262	183	113	573	4	22
9 – 12	2 459	103	82	565	22	88
12 – 15	2 227	100	79	399	52	194
15 – 18	1 799	63	53	263	24	209
18 und mehr	543	46	37	99	-	54
Insgesamt	13 122	1 121	600	2 420	102	606
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	989	139	87	122	5	43
	208	42	24	30	-	12

¹⁾ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ²⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ³⁾ §§ 33, 34, § 27
Insgesamt							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
721	8	204	115	-	2	919	355
480	3	89	101	-	12	660	228
335	165	46	99	-	38	613	152
220	152	28	154	4	67	550	183
140	24	24	301	4	49	473	327
91	4	15	357	12	27	324	375
20	-	9	87	10	19	140	97
2 007	356	415	1 214	30	214	3 679	1 717
147	27	38	120	-	11	330	166
13	2	6	33	-	1	58	44
Beendete Hilfen/ Beratungen							
376	3	82	58	-	-	459	145
446	5	55	52	-	4	573	121
319	41	27	43	-	10	488	87
222	167	26	82	4	41	491	109
150	95	27	163	6	58	472	190
104	18	34	349	7	40	385	384
42	-	70	276	15	37	215	346
1 659	329	321	1 023	32	190	3 083	1 382
171	18	28	83	3	9	299	115
20	5	7	23	1	2	54	30
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
839	7	237	109	-	1	1 017	376
885	5	398	147	-	18	1 183	614
647	171	368	227	-	67	990	615
458	348	361	331	3	180	1 004	693
309	109	315	595	6	148	747	913
176	12	229	746	10	67	476	978
76	-	62	149	7	50	172	212
3 390	652	1 970	2 304	26	531	5 589	4 401
252	48	165	190	-	25	447	368
53	6	23	36	-	6	98	68

²⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

³⁾ vorrangig stationär

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹⁾	Noch davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	darunter		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert ¹⁾				
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
Unter 3	916	124	51	290	-	7	
3 – 6	972	118	45	552	-	6	
6 – 9	956	39	30	641	-	10	
9 – 12	923	32	24	626	5	27	
12 – 15	912	29	21	550	14	96	
15 – 18	842	29	25	463	3	75	
18 und mehr	316	13	8	186	1	40	
Insgesamt	5 837	384	204	3 308	23	261	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	372	55	41	148	2	27	
	71	17	11	29	-	4	
Beendete Hilfen/ Beratungen							
Unter 3	537	47	29	240	-	6	
3 – 6	811	69	37	477	-	2	
6 – 9	887	72	36	609	-	12	
9 – 12	854	17	9	604	5	20	
12 – 15	830	22	17	533	9	70	
15 – 18	887	20	11	497	5	86	
18 und mehr	514	22	16	225	2	49	
Insgesamt	5 320	269	155	3 185	21	245	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	367	38	28	151	1	22	
	72	11	7	29	-	3	
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
Unter 3	746	109	46	64	-	7	
3 – 6	1 070	203	79	175	-	7	
6 – 9	917	76	39	218	1	9	
9 – 12	969	47	37	248	1	22	
12 – 15	899	39	33	172	13	75	
15 – 18	852	32	26	151	5	96	
18 und mehr	270	19	16	62	-	25	
Insgesamt	5 723	525	276	1 090	20	241	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	418	69	45	48	2	15	
	96	20	12	12	-	6	

¹⁾ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ²⁾ §§ 29-32, §27	Stationäre Hilfen ³⁾ §§ 33, 34, §27
darunter weiblich							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
354	2	87	51	-	1	449	156
212	-	37	45	-	2	292	101
138	49	23	43	-	13	231	66
96	44	15	48	2	28	197	63
51	6	19	135	1	11	191	154
56	-	7	193	5	11	160	202
10	-	5	50	4	7	63	55
917	101	193	565	12	73	1 583	797
63	3	15	58	-	1	139	78
3	-	2	16	-	-	19	21
Beendete Hilfen/ Beratungen							
185	1	38	20	-	-	229	63
212	2	25	23	-	1	263	56
149	15	11	16	-	3	225	36
103	49	12	25	4	15	187	37
63	31	13	68	1	20	191	81
60	4	21	182	1	11	169	203
24	-	33	141	3	15	94	174
796	102	153	475	9	65	1 358	650
91	6	14	40	-	4	153	56
10	4	5	9	-	1	27	14
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
417	2	100	47	-	-	502	162
410	1	203	61	-	10	552	297
280	51	188	84	-	10	400	279
192	109	174	112	1	63	364	286
137	34	149	239	-	41	293	388
92	2	105	343	5	21	222	451
39	-	28	74	3	20	82	102
1 567	199	947	960	9	165	2 415	1 965
115	8	72	83	-	6	188	161
23	1	14	19	-	1	42	37

²⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

³⁾ vorrangig stationär

1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹⁾	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	1 097	332	593	149	3	20
3 - 6	1 632	471	768	368	3	22
6 - 9	2 084	738	729	567	6	44
9 - 12	2 051	637	760	607	2	45
12 - 15	1 829	499	746	531	9	44
15 - 18	1 438	365	540	453	14	66
18 und mehr	572	154	199	131	10	78
Insgesamt	10 703	3 196	4 335	2 806	47	319
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	672	185	307	146	5	29
	153	66	57	17	2	11
	Männlich					
Unter 3	588	182	318	77	1	10
3 - 6	922	284	421	206	3	8
6 - 9	1 297	491	442	336	1	27
9 - 12	1 248	388	451	381	1	27
12 - 15	990	283	393	289	3	22
15 - 18	677	169	264	207	5	32
18 und mehr	274	66	99	69	4	36
Insgesamt	5 996	1 863	2 388	1 565	18	162
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	404	114	187	83	3	17
	96	43	37	9	-	7
	Weiblich					
Unter 3	509	150	275	72	2	10
3 - 6	710	187	347	162	-	14
6 - 9	787	247	287	231	5	17
9 - 12	803	249	309	226	1	18
12 - 15	839	216	353	242	6	22
15 - 18	761	196	276	246	9	34
18 und mehr	298	88	100	62	6	42
Insgesamt	4 707	1 333	1 947	1 241	29	157
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	268	71	120	63	2	12
	57	23	20	8	2	4

¹⁾Anzahl der Hilfen

Noch 1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Hilfen/Beratungen am 31.12.					
	insgesamt ¹⁾	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	Insgesamt					
Unter 3	637	207	339	76	4	11
3 - 6	1 226	339	637	223	3	24
6 - 9	1 496	421	652	370	8	45
9 - 12	1 916	497	828	525	8	58
12 - 15	1 838	408	803	551	24	52
15 - 18	1 568	314	706	443	32	73
18 und mehr	429	84	174	116	13	42
Insgesamt	9 110	2 270	4 139	2 304	92	305
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	646	127	323	135	6	55
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	131	42	52	15	4	18
	Männlich					
Unter 3	354	123	185	41	-	5
3 - 6	651	181	337	120	3	10
6 - 9	902	274	388	215	3	22
9 - 12	1 177	313	493	326	6	39
12 - 15	1 110	258	467	347	11	27
15 - 18	834	172	384	226	16	36
18 und mehr	215	34	96	54	4	27
Insgesamt	5 243	1 355	2 350	1 329	43	166
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	390	82	199	74	5	30
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	70	24	26	10	2	8
	Weiblich					
Unter 3	283	84	154	35	4	6
3 - 6	575	158	300	103	-	14
6 - 9	594	147	264	155	5	23
9 - 12	739	184	335	199	2	19
12 - 15	728	150	336	204	13	25
15 - 18	734	142	322	217	16	37
18 und mehr	214	50	78	62	9	15
Insgesamt	3 867	915	1 789	975	49	139
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	256	45	124	61	1	25
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	61	18	26	5	2	10

¹⁾ Anzahl der Hilfen

1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²⁾	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe				
		im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgebe- rechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z.B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII
	Insgesamt					
Unter 3	1 097	919	14	12	-	30
3 - 6	1 632	1 510	36	8	-	44
6 - 9	2 084	1 953	44	9	-	31
9 - 12	2 051	1 906	25	16	-	37
12 - 15	1 829	1 633	48	8	-	33
15 - 18	1 438	1 130	37	14	11	21
18 und mehr	572	270	9	8	132	14
Insgesamt	10 703	9 321	213	75	143	210
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	672	551	13	5	5	20
	153	121	4	1	1	3
	Männlich					
Unter 3	588	486	4	6	-	18
3 - 6	922	856	17	5	-	24
6 - 9	1 297	1 223	25	7	-	12
9 - 12	1 248	1 158	15	10	-	22
12- 15	990	874	28	5	-	20
15 - 18	677	533	17	5	3	10
18 und mehr	274	147	7	3	42	7
Insgesamt	5 996	5 277	113	41	45	113
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	404	338	6	4	5	8
	96	79	1	1	1	2
	Weiblich					
Unter 3	509	433	10	6	-	12
3 - 6	710	654	19	3	-	20
6 - 9	787	730	19	2	-	19
9 - 12	803	748	10	6	-	15
12 - 15	839	759	20	3	-	13
15 - 18	761	597	20	9	8	11
18 und mehr	298	123	2	5	90	7
Insgesamt	4 707	4 044	100	34	98	97
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	268	213	7	1	-	12
	57	42	3	-	-	1

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen					
noch davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe					
in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform Gemäß §§ 34,35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
Insgesamt					
44	-	23	53	-	2
22	-	9	3	-	-
32	3	3	8	-	1
51	7	6	3	-	-
75	19	4	8	1	-
140	26	10	12	29	8
114	6	7	7	3	2
478	61	62	94	33	13
42	3	5	21	4	3
6	2	-	13	-	2
Männlich					
30	-	15	29	-	-
13	-	7	-	-	-
20	2	3	4	-	1
29	6	5	3	-	-
45	11	2	5	-	-
67	11	3	8	18	2
52	5	4	4	2	1
256	35	39	53	20	4
21	2	4	13	2	1
1	1	-	9	-	1
Weiblich					
14	-	8	24	-	2
9	-	2	3	-	-
12	1	-	4	-	-
22	1	1	-	-	-
30	8	2	3	1	-
73	15	7	4	11	6
62	1	3	3	1	1
222	26	23	41	13	9
21	1	1	8	2	2
5	1	-	4	-	1

1.5 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 515	153	46	1 627	-	54
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 486	424	161	5 755	110	558
davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 138	30	3	661	6	63
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 054	41	26	2 508	27	71
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	256	16	12	138	-	9
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 698	18	7	1 324	7	87
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	595	13	2	405	11	21
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 283	258	94	636	57	237
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	462	48	17	83	2	70
Insgesamt	12 001	577	207	7 382	110	612

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
93	17	405	142	4	20	277	576
998	339	10	1 072	26	194	2 258	1 141
166	82	-	125	2	3	326	133
198	61	-	137	2	9	388	138
20	14	1	58	-	-	59	59
100	47	-	99	3	13	254	100
57	24	-	59	-	5	118	65
397	104	5	505	8	76	951	547
60	7	4	89	11	88	162	99
1 091	356	415	1 214	30	214	2 535	1 717

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 357	107	46	1 654	1	45
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	8 666	293	139	5 542	88	523
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	986	6	1	617	4	51
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 004	29	23	2 508	25	67
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	239	10	9	126	-	13
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 572	11	4	1 233	9	95
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	584	10	1	405	3	31
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 855	186	86	595	41	180
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	426	41	15	58	6	86
Insgesamt	11 023	400	185	7 196	89	568

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
73	14	315	126	5	17	214	461
802	315	6	897	27	173	1 921	921
150	67	-	88	1	2	275	88
187	54	-	127	1	6	360	127
18	21	-	50	-	1	61	50
77	48	-	93	1	5	237	94
50	24	-	57	-	4	111	59
274	90	5	403	11	70	707	419
46	11	1	79	13	85	170	84
875	329	321	1 023	32	190	2 135	1 382

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2012

Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 915	214	43	258	-	59
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	8 164	554	226	2 162	102	547
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 106	38	8	334	14	55
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 436	39	25	609	31	66
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	302	34	27	51	-	10
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ²⁾ angeschlossener Träger	1 322	25	11	675	3	75
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	373	14	1	116	11	17
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 945	345	134	331	43	258
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ³⁾	680	59	20	46	-	66
Insgesamt	11 079	768	269	2 420	102	606

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Evangelische Kirche in Deutschland

³⁾ einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2012

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ⁴⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁵⁾ §§ 33, 34, § 27
145	31	1 948	220	3	37	385	2 216
1 555	621	22	2 084	23	494	3 169	2 185
290	140	-	219	2	14	511	231
278	119	-	263	2	29	523	266
48	25	1	125	1	7	116	126
197	88	-	232	3	24	381	232
78	36	-	94	-	7	147	101
583	205	13	951	7	209	1 308	1 011
81	8	8	200	8	204	183	218
1 700	652	1 970	2 304	26	531	3 554	4 401

⁴⁾ vorrangig ambulant/ teilstationär

⁵⁾ vorrangig stationär

1.7 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Begonnene Hilfen/Beratungen														
		und zwar														
		insgesamt ¹⁾	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils								die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)					
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				ja						nein			
			zu- sam- men		in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sam- men		in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				zu- sam- men		in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	
ja	nein		ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein						
Insgesamt																
Unter 3		1 097	1 080	13	68	55	13	1 025	1 025	-	777	314				
3 - 6		1 632	1 592	27	115	91	24	1 502	1 499	3	903	720				
6 - 9		2 084	2 041	27	113	92	21	1 954	1 948	6	959	1 107				
9 - 12		2 051	2 019	17	111	98	13	1 924	1 920	4	926	1 108				
12 - 15		1 829	1 784	27	117	90	27	1 693	1 693	-	872	945				
15 - 18		1 438	1 396	34	107	76	31	1 321	1 318	3	727	700				
18 und mehr		572	558	8	40	32	8	526	526	-	317	253				
Insgesamt		10 703	10 470	153	671	534	137	9 945	9 929	16	5 481	5 147				
Männlich																
Unter 3		588	577	9	39	30	9	547	547	-	417	166				
3 - 6		922	900	18	74	58	16	843	841	2	504	411				
6 - 9		1 297	1 268	17	76	64	12	1 208	1 203	5	605	683				
9 - 12		1 248	1 226	13	77	66	11	1 162	1 160	2	581	659				
12 - 15		990	964	16	71	55	16	909	909	-	472	513				
15 - 18		677	657	16	44	29	15	628	627	1	351	323				
18 und mehr		274	262	7	23	16	7	246	246	-	162	112				
Insgesamt		5 996	5 854	96	404	318	86	5 543	5 533	10	3 092	2 867				
Weiblich																
Unter 3		509	503	4	29	25	4	478	478	-	360	148				
3 - 6		710	692	9	41	33	8	659	658	1	399	309				
6 - 9		787	773	10	37	28	9	746	745	1	354	424				
9 - 12		803	793	4	34	32	2	762	760	2	345	449				
12 - 15		839	820	11	46	35	11	784	784	-	400	432				
15 - 18		761	739	18	63	47	16	693	691	2	376	377				
18 und mehr		298	296	1	17	16	1	280	280	-	155	141				
Insgesamt		4 707	4 616	57	267	216	51	4 402	4 396	6	2 389	2 280				

¹⁾ Anzahl der Hilfen

1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter		Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert				
Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 543	184	53	2 506	25	104	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 042	271	111	2 737	61	284	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 044	114	37	1 919	23	196	
Eltern sind verstorben	48	2	1	16	-	7	
Unbekannt	324	6	5	204	1	21	
Insgesamt	12 001	577	207	7 382	110	612	
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾							
Eltern leben zusammen	1 271	138	40	557	18	55	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 421	250	99	1 440	46	223	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 686	90	30	830	14	130	
Eltern sind verstorben	29	2	1	7	-	7	
Unbekannt	193	4	3	107	1	14	
Insgesamt	6 600	484	173	2 941	79	429	
Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 369	119	44	2 543	20	102	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 540	187	103	2 640	46	265	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 781	76	28	1 825	20	175	
Eltern sind verstorben	45	5	1	13	-	14	
Unbekannt	288	13	9	175	3	12	
Insgesamt	11 023	400	185	7 196	89	568	
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾							
Eltern leben zusammen	1 156	97	39	587	13	56	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 011	169	92	1 365	37	218	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 522	64	24	797	11	116	
Eltern sind verstorben	26	2	1	5	-	11	
Unbekannt	181	11	7	93	1	10	
Insgesamt	5 896	343	163	2 847	62	411	
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
Eltern leben zusammen	2 824	262	71	798	27	124	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 231	364	151	878	45	290	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 626	139	47	665	30	170	
Eltern sind verstorben	93	1	-	11	-	5	
Unbekannt	305	2	-	68	-	17	
Insgesamt	11 079	768	269	2 420	102	606	
Darunter mit Bezug Transferleistungen ²⁾							
Eltern leben zusammen	1 642	210	54	152	22	67	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 321	344	140	465	35	230	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 876	113	40	278	22	120	
Eltern sind verstorben	56	1	-	4	-	3	
Unbekannt	199	2	-	28	-	12	
Insgesamt	8 094	670	234	927	79	432	

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

Noch 1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-Pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ³⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴⁾ §§ 33, 34, § 27
Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt							
294	74	86	175	4	91	613	293
596	192	240	579	12	70	1 304	857
201	84	63	391	12	41	576	471
-	2	8	12	-	1	11	20
-	4	18	57	2	11	31	76
1 091	356	415	1 214	30	214	2 535	1 717
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
235	53	77	125	2	11	449	222
546	165	222	479	11	39	1 135	737
165	68	54	306	10	19	437	373
-	2	5	5	-	1	11	10
-	4	7	46	2	8	22	54
946	292	365	961	25	78	2 054	1 396
Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt							
218	79	71	128	2	87	495	212
494	148	178	508	20	54	1 086	703
162	97	51	324	9	42	504	382
-	-	4	8	-	1	17	12
1	5	17	55	1	6	33	73
875	329	321	1 023	32	190	2 135	1 382
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
182	64	64	83	2	8	377	160
454	122	162	435	15	34	950	613
138	78	46	247	6	19	385	299
-	-	2	5	-	1	13	7
1	2	12	45	1	5	24	58
775	266	286	815	24	67	1 749	1 137
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
483	146	329	388	6	261	947	762
941	327	1 100	1 105	11	170	1 840	2 259
275	169	398	699	8	73	734	1 123
1	3	28	42	-	2	9	70
-	7	115	70	1	25	24	187
1 700	652	1 970	2 304	26	531	3 554	4 401
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
407	112	306	313	2	51	745	650
866	290	1 003	974	10	104	1 643	2 028
235	136	367	556	8	41	591	943
1	2	15	28	-	2	6	43
-	7	75	57	1	17	19	134
1 509	547	1 766	1 928	21	215	3 004	3 798

³⁾ vorrangig ambulant/ stationär

⁴⁾ vorrangig stationär

1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ¹⁾	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe			
			zusammen	davon		
				Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritärischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
			Insgesamt ²⁾			
Unter 3	1 097	473	624	64	173	18
3 - 6	1 632	422	1 210	145	457	29
6 - 9	2 084	384	1 700	246	682	42
9 - 12	2 051	325	1 726	222	623	49
12 - 15	1 829	299	1 530	172	441	41
15 - 18	1 438	314	1 124	96	335	38
18 und mehr	572	159	413	24	119	7
Insgesamt	10 703	2 376	8 327	969	2 830	224
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	672	196	476	63	133	9
	153	42	111	13	28	1
			Männlich			
Unter 3	588	250	338	36	79	12
3 - 6	922	235	687	80	258	19
6 - 9	1 297	240	1 057	155	426	25
9 - 12	1 248	187	1 061	140	372	27
12 - 15	990	169	821	90	229	15
15 - 18	677	172	505	28	129	19
18 und mehr	274	99	175	7	54	3
Insgesamt	5 996	1 352	4 644	536	1 547	120
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	404	128	276	34	67	6
	96	30	66	11	12	1
			Weiblich			
Unter 3	509	223	286	28	94	6
3 - 6	710	187	523	65	199	10
6 - 9	787	144	643	91	256	17
9 - 12	803	138	665	82	251	22
12 - 15	839	130	709	82	212	26
15 - 18	761	142	619	68	206	19
18 und mehr	298	60	238	17	65	4
Insgesamt	4 707	1 024	3 683	433	1 283	104
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	268	68	200	29	66	3
	57	12	45	2	16	-

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.

Noch 1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch Träger der freien Jugendhilfe						
noch davon						
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts-Unternehmen (privat-Gewerblich)
Insgesamt ²⁾						
92	69	-	9	180	15	4
216	93	-	12	239	13	6
322	89	-	16	273	17	13
353	97	-	21	293	38	30
337	99	-	13	356	45	26
205	61	-	14	312	41	22
66	28	-	4	139	19	7
1 591	536	-	89	1 792	188	108
94	27	-	1	127	20	2
19	5	-	1	41	3	-
Männlich						
59	30	-	5	107	8	2
126	45	-	6	142	7	4
198	58	-	12	165	10	8
214	57	-	16	192	23	20
184	52	-	7	192	34	18
98	28	-	7	155	26	15
36	12	-	2	48	12	1
915	282	-	55	1 001	120	68
61	17	-	1	73	16	1
10	3	-	1	25	3	-
Weiblich						
33	39	-	4	73	7	2
90	48	-	6	97	6	2
124	31	-	4	108	7	5
139	40	-	5	101	15	10
153	47	-	6	164	11	8
107	33	-	7	157	15	7
30	16	-	2	91	7	6
676	254	-	34	791	68	40
33	10	-	-	54	4	1
9	2	-	-	16	-	-

1.10 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2012 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund ¹⁾	Nennungen insgesamt ^{1) 2)}	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	272	425	35	14	65
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	962	1 656	288	84	195
Gefährdung des Kindeswohls	705	1 073	57	35	265
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 912	3 697	252	43	1 686
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	890	1 885	130	54	990
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 636	4 185	146	69	3 120
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 470	2 926	68	25	1 881
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 489	3 042	119	66	1 904
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	1 545	2 969	54	44	1 960
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	120	120	4	-	30
Insgesamt	12 001	21 978	1 153	434	12 096

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Hauptgrund, 2. und 3. Grund

Noch 1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppen-Arbeit § 29	Einzel-Betreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
1	30	64	13	76	137	1	3
21	96	451	141	152	306	-	6
6	53	178	23	174	313	2	2
34	253	625	189	147	487	6	18
9	87	278	54	86	230	7	14
19	171	273	64	55	312	7	18
62	206	137	115	32	349	12	64
34	191	212	72	36	281	15	178
54	239	111	127	4	279	14	127
1	5	16	1	29	28	-	6
241	1 331	2 345	799	791	2 722	64	436

1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2012

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund ¹⁾	Nennungen insgesamt ¹⁾²⁾	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	551	875	37	15	20
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 803	3 360	419	114	60
Gefährdung des Kindeswohls	1 352	2 149	74	38	90
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personen sorgeberechtigten	2 073	4 682	393	94	583
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	851	2 173	161	68	404
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 238	2 639	164	79	1 094
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	915	2 211	84	30	615
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 079	2 631	177	100	645
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	832	2 120	68	52	615
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	385	385	5	2	16
Insgesamt	11 079	23 225	1 582	592	4 142

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Hauptgrund, 2. und 3. Grund

Noch 1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2012

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel-Betreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
1	27	83	27	442	230	-	8
25	115	774	268	963	706	2	28
6	44	265	44	885	726	3	12
38	272	1 063	383	831	1 063	8	48
9	101	443	95	447	469	3	41
19	147	399	91	198	476	7	44
42	208	218	224	68	586	12	154
33	186	347	151	143	520	13	416
51	235	174	231	8	424	13	301
1	6	24	5	197	120	-	11
225	1 341	3 790	1 519	4 182	5 320	61	1 063

1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt ²⁾	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)				
		junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/ Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z.B. Jugendamt)	Gericht/ Staatsanwaltschaft/ Polizei
	Insgesamt					
Unter 3	1 097	-	453	19	481	38
3 - 6	1 632	-	751	124	459	81
6 - 9	2 084	-	949	290	466	62
9 - 12	2 051	10	1 023	232	474	49
12 - 15	1 829	65	920	147	476	56
15 - 18	1 438	175	571	59	384	136
18 und mehr	572	264	106	4	83	78
Insgesamt	10 703	514	4 773	875	2 823	500
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	672	38	282	50	205	33
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	153	7	53	13	51	16
	Männlich					
Unter 3	588	-	241	14	255	21
3 - 6	922	-	425	78	250	39
6 - 9	1 297	-	573	202	283	34
9 - 12	1 248	3	636	153	273	27
12 - 15	990	21	518	79	253	34
15 - 18	677	53	274	31	189	82
18 und mehr	274	107	56	1	39	62
Insgesamt	5 996	184	2 723	558	1 542	299
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	404	12	185	29	119	22
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	96	2	35	8	34	13
	Weiblich					
Unter 3	509	-	212	5	226	17
3 - 6	710	-	326	46	209	42
6 - 9	787	-	376	88	183	28
9 - 12	803	7	387	79	201	22
12 - 15	839	44	402	68	223	22
15 - 18	761	122	297	28	195	54
18 und mehr	298	157	50	3	44	16
Insgesamt	4 707	330	2 050	317	1 281	201
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	268	26	97	21	86	11
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	57	5	18	5	17	3

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben

²⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch davon nach anregende(n) Institution(en)						
Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe	
Insgesamt						
50	31	25	65	-	19	
132	46	39	41	-	46	
204	71	42	26	1	29	
153	67	43	30	-	29	
89	35	41	30	7	7	
49	33	31	61	13	3	
14	15	8	-	-	-	
691	298	229	253	21	133	
36	18	10	23	2	5	
5	4	4	4	-	1	
Männlich						
32	14	11	32	-	7	
84	25	21	20	-	24	
135	42	28	11	1	16	
93	41	22	14	-	15	
43	18	24	16	4	2	
20	15	13	38	8	-	
3	4	2	-	-	-	
410	159	121	131	13	64	
21	12	4	13	2	3	
2	1	1	1	-	1	
Weiblich						
18	17	14	33	-	12	
48	21	18	21	-	22	
69	29	14	15	-	13	
60	26	21	16	-	14	
46	17	17	14	3	5	
29	18	18	23	5	3	
11	11	6	-	-	-	
281	139	108	122	8	69	
15	6	6	10	-	2	
3	3	3	3	-	-	

1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen								
	insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart) ¹⁾	davon nach Gründen für die Hilfestellung							
		Unterversorgung des jungen Menschen (z.B. Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, Inhaftierung, Tod, unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z.B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)			
		zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt								
Unter 3	1 097	68	47	9	12	277	161	96	20
3 - 6	1 632	67	41	15	11	212	120	69	23
6 - 9	2 084	39	26	8	5	196	116	53	27
9 - 12	2 051	47	26	16	5	151	97	37	17
12 - 15	1 829	43	31	11	1	119	73	38	8
15 - 18	1 438	50	38	7	5	116	57	37	22
18 und mehr	572	33	16	12	5	50	20	22	8
Insgesamt	10 703	347	225	78	44	1 121	644	352	125
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	672	45	34	3	8	96	49	40	7
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	153	20	19	1	-	30	15	13	2
	Männlich								
Unter 3	588	41	28	7	6	167	102	56	9
3 - 6	922	47	28	14	5	121	71	34	16
6 - 9	1 297	23	16	4	3	123	74	33	16
9 - 12	1 248	33	18	11	4	95	59	22	14
12 - 15	990	23	16	6	1	65	41	20	4
15 - 18	677	28	20	4	4	53	28	15	10
18 und mehr	274	15	10	2	3	19	6	9	4
Insgesamt	5 996	210	136	48	26	643	381	189	73
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	404	28	21	3	4	64	34	24	6
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	96	10	10	-	-	19	9	9	1
	Weiblich								
Unter 3	509	27	19	2	6	110	59	40	11
3 - 6	710	20	13	1	6	91	49	35	7
6 - 9	787	16	10	4	2	73	42	20	11
9 - 12	803	14	8	5	1	56	38	15	3
12 - 15	839	20	15	5	-	54	32	18	4
15 - 18	761	22	18	3	1	63	29	22	12
18 und mehr	298	18	6	10	2	31	14	13	4
Insgesamt	4 707	137	89	30	18	478	263	163	52
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	268	17	13	-	4	32	15	16	1
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	57	10	9	1	-	11	6	4	1

¹⁾ Anzahl der Hilfen

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen											
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung											
Gefährdung des Kindeswohls (z.B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z.B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)				Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Insgesamt											
208	138	45	25	393	203	157	33	271	140	87	44
147	101	30	16	553	308	191	54	284	149	110	25
144	101	32	11	540	274	179	87	236	124	87	25
114	76	22	16	542	246	219	77	276	143	101	32
113	80	27	6	567	298	178	91	255	103	108	44
99	61	21	17	390	188	127	75	164	78	55	31
35	26	7	2	44	29	10	5	67	27	30	10
860	583	184	93	3 029	1 546	1 061	422	1 553	764	578	211
72	51	12	9	180	84	62	34	98	39	45	14
14	9	2	3	30	13	10	7	15	5	9	1
Männlich											
108	67	27	14	218	107	93	18	138	71	42	25
77	53	16	8	326	175	122	29	157	83	57	17
75	50	21	4	348	178	112	58	126	65	46	15
59	33	17	9	344	161	137	46	143	76	53	14
51	35	12	4	304	154	88	62	132	51	55	26
33	19	9	5	191	85	70	36	68	34	21	13
7	1	4	2	25	13	9	3	22	8	11	3
410	258	106	46	1 756	873	631	252	786	388	285	113
36	25	6	5	107	49	45	13	56	25	22	9
5	3	1	1	16	7	7	2	8	3	4	1
Weiblich											
100	71	18	11	175	96	64	15	133	69	45	19
70	48	14	8	227	133	69	25	127	66	53	8
69	51	11	7	192	96	67	29	110	59	41	10
55	43	5	7	198	85	82	31	133	67	48	18
62	45	15	2	263	144	90	29	123	52	53	18
66	42	12	12	199	103	57	39	96	44	34	18
28	25	3	-	19	16	1	2	45	19	19	7
450	325	78	47	1 273	673	430	170	767	376	293	98
36	26	6	4	73	35	17	21	42	14	23	5
9	6	1	2	14	6	3	5	7	2	5	-

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Noch Begonnene Hilfen/Beratungen							
	noch davon nach Gründen für die Hilfestellung							
	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z.B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgang-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z.B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)			
	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	Insgesamt							
Unter 3	443	325	88	30	62	18	29	15
3 - 6	707	523	141	43	276	120	110	46
6 - 9	691	486	158	47	451	190	189	72
9 - 12	703	467	180	56	525	272	189	64
12 - 15	645	367	189	89	666	327	239	100
15 - 18	473	266	147	60	571	342	167	62
18 und mehr	181	105	50	26	213	159	39	15
Insgesamt	3 843	2 539	953	351	2 764	1 428	962	374
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	232	143	57	32	175	94	62	19
	45	32	9	4	39	25	11	3
	Männlich							
Unter 3	228	168	47	13	39	9	21	9
3 - 6	355	265	67	23	175	84	67	24
6 - 9	391	269	90	32	313	131	130	52
9 - 12	397	259	97	41	370	194	134	42
12 - 15	311	179	88	44	398	193	152	53
15 - 18	183	98	59	26	328	205	82	41
18 und mehr	67	41	20	6	131	106	17	8
Insgesamt	1 932	1 279	468	185	1 754	922	603	229
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	123	82	28	13	116	65	39	12
	25	19	4	2	30	21	7	2
	Weiblich							
Unter 3	215	157	41	17	23	9	8	6
3 - 6	352	258	74	20	101	36	43	22
6 - 9	300	217	68	15	138	59	59	20
9 - 12	306	208	83	15	155	78	55	22
12 - 15	334	188	101	45	268	134	87	47
15 - 18	290	168	88	34	243	137	85	21
18 und mehr	114	64	30	20	82	53	22	7
Insgesamt	1 911	1 260	485	166	1 010	506	359	145
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	109	61	29	19	59	29	23	7
	20	13	5	2	9	4	4	1

Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfefewährung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen								
noch davon nach Gründen für die Hilfefewährung								
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z.B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z.B. Schwierigkeiten mit Leistungsan- forderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund
Insgesamt								
129	50	41	38	1	1	-	-	14
386	237	104	45	25	12	9	4	21
553	288	182	83	737	469	188	80	10
528	243	202	83	747	462	184	101	19
510	236	179	95	664	299	230	135	15
432	206	137	89	465	180	174	111	22
226	121	81	24	175	66	51	58	3
2 764	1 381	926	457	2 814	1 489	836	489	104
177	84	62	31	157	84	51	22	10
28	12	15	1	28	20	5	3	3
Männlich								
81	30	22	29	-	-	-	-	6
222	141	51	30	16	9	6	1	13
345	184	115	46	502	325	130	47	5
320	143	127	50	491	294	128	69	11
272	121	98	53	426	190	150	86	10
182	84	60	38	262	98	103	61	6
97	51	37	9	85	35	30	20	3
1 519	754	510	255	1 782	951	547	284	54
101	41	41	19	97	55	27	15	7
18	8	9	1	20	14	3	3	2
Weiblich								
48	20	19	9	1	1	-	-	8
164	96	53	15	9	3	3	3	8
208	104	67	37	235	144	58	33	5
208	100	75	33	256	168	56	32	8
238	115	81	42	238	109	80	49	5
250	122	77	51	203	82	71	50	16
129	70	44	15	90	31	21	38	-
1 245	627	416	202	1 032	538	289	205	50
76	43	21	12	60	29	24	7	3
10	4	6	-	8	6	2	-	1

1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Hilfen/Beratungen am 31.12.								
	insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
		unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall ³⁾	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
	Insgesamt ²⁾								
Unter 1	107	2	8	1	-	-	6	4	92
1 - 3	396	12	23	2	7	5	11	91	256
3 - 6	839	28	40	2	11	16	13	194	548
6 - 9	923	43	31	4	22	3	9	218	602
9 - 12	1 351	137	93	13	38	8	7	359	703
12 - 15	1 439	164	141	23	50	4	7	132	925
15 - 18	1 305	136	111	32	24	3	6	38	961
18 und mehr	330	30	37	10	7	1	7	8	237
Insgesamt	6 690	552	484	87	159	40	8	1 044	4 324
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	524	29	30	6	15	4	10	84	356
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	101	8	6	1	1	1	9	25	59
	Männlich								
Unter 1	61	1	4	1	-	-	7	1	54
1 - 3	223	10	15	1	3	3	10	44	147
3 - 6	439	11	21	-	5	12	16	107	283
6 - 9	547	32	19	3	16	1	8	147	329
9 - 12	860	84	73	10	33	7	8	239	414
12 - 15	883	105	94	19	37	2	7	96	530
15 - 18	722	78	60	21	16	-	6	31	516
18 und mehr	178	18	22	3	3	1	6	2	129
Insgesamt	3 913	339	308	58	113	26	8	667	2 402
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	316	17	24	2	12	3	10	57	201
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	52	4	3	-	1	1	11	17	26
	Weiblich								
Unter 1	46	1	4	-	-	-	5	3	38
1 - 3	173	2	8	1	4	2	14	47	109
3 - 6	400	17	19	2	6	4	10	87	265
6 - 9	376	11	12	1	6	2	10	71	273
9 - 12	491	53	20	3	5	1	5	120	289
12 - 15	556	59	47	4	13	2	7	36	395
15 - 18	583	58	51	11	8	3	6	7	445
18 und mehr	152	12	15	7	4	-	7	6	108
Insgesamt	2 777	213	176	29	46	14	7	377	1 922
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	208	12	6	4	3	1	8	27	155
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	49	4	3	1	-	-	5	8	33

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Ohne Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII).

³⁾ Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Noch 1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

Beendete Hilfen/Beratungen								
insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall ³⁾	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
Insgesamt ²⁾								
68	-	4	-	1	-	10	3	60
118	9	3	6	5	1	10	13	81
192	14	9	-	11	5	12	45	108
217	35	18	-	16	4	9	74	70
397	59	34	9	18	2	8	179	96
544	133	84	9	28	2	6	96	192
684	159	79	25	24	3	6	25	369
547	114	71	31	13	3	7	5	310
2 767	523	302	80	116	20	7	440	1 286
203	31	23	10	9	3	8	26	101
51	6	4	4	2	1	8	6	28
Männlich								
39	-	3	-	-	-	7	1	35
65	4	1	4	2	-	8	8	46
110	10	5	-	7	2	10	26	60
124	20	8	-	7	4	9	41	44
260	28	21	5	12	2	9	127	65
328	74	58	5	14	1	6	66	110
367	95	42	12	18	3	7	19	178
298	70	39	17	4	3	7	4	161
1 591	301	177	43	64	15	7	292	699
106	13	10	4	6	2	9	17	54
25	4	2	3	-	-	6	1	15
Weiblich								
29	-	1	-	1	-	14	2	25
53	5	2	2	3	1	12	5	35
82	4	4	-	4	3	15	19	48
93	15	10	-	9	-	8	33	26
137	31	13	4	6	-	6	52	31
216	59	26	4	14	1	7	30	82
317	64	37	13	6	-	6	6	191
249	44	32	14	9	-	7	1	149
1 176	222	125	37	52	5	7	148	587
97	18	13	6	3	1	7	9	47
26	2	2	1	2	1	11	5	13

1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Davon nach anschließendem Aufenthalt			
		im Haushalt der Eltern/ eines Eltern- teils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z.B. Pflegestellen gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
		Insgesamt			
Unter 3	694	607	12	16	-
3 – 6	1 305	1 208	23	4	-
6 – 9	1 810	1 696	27	7	-
9 – 12	1 889	1 739	23	11	-
12 – 15	1 699	1 490	27	12	1
15 – 18	1 600	1 232	34	8	49
18 und mehr	966	343	21	31	402
Insgesamt	9 963	8 315	167	89	452
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	577	454	6	8	30
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	140	113	2	2	5
		Männlich			
Unter 3	372	332	7	8	-
3 – 6	746	694	10	3	-
6 – 9	1 108	1 039	14	3	-
9 – 12	1 148	1 052	13	6	-
12 – 15	950	827	15	9	-
15 – 18	786	608	15	1	18
18 und mehr	492	200	13	12	178
Insgesamt	5 602	4 752	87	42	196
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	329	268	2	2	11
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	85	70	1	-	2
		Weiblich			
Unter 3	322	275	5	8	-
3 – 6	559	514	13	1	-
6 – 9	702	657	13	4	-
9 – 12	741	687	10	5	-
12 – 15	749	663	12	3	1
15 – 18	814	624	19	7	31
18 und mehr	474	143	8	19	224
Insgesamt	4 361	3 563	80	47	256
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	248	186	4	6	19
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	55	43	1	2	3

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtswerten möglich.

Noch 1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2012 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

Noch davon nach anschließendem Aufenthalt							
in einer Pflegefamilie gemäß § 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
Insgesamt							
23	17	4	9	5	-	1	
36	25	-	4	1	-	4	
29	33	4	4	8	-	2	
19	77	5	5	8	-	2	
12	122	13	7	9	1	5	
15	166	14	15	17	23	27	
16	86	5	11	24	12	15	
150	526	45	55	72	36	56	
6	45	2	4	11	4	7	
1	7	-	-	9	-	1	
Männlich							
9	7	3	4	2	-	-	
18	13	-	3	1	-	4	
15	24	4	2	5	-	2	
9	53	3	4	7	-	1	
8	73	5	4	7	-	2	
7	86	6	2	16	10	17	
12	42	5	3	14	5	8	
78	298	26	22	52	15	34	
4	25	1	2	8	2	4	
1	4	-	-	6	-	1	
Weiblich							
14	10	1	5	3	-	1	
18	12	-	1	-	-	-	
14	9	-	2	3	-	-	
10	24	2	1	1	-	1	
4	49	8	3	2	1	3	
8	80	8	13	1	13	10	
4	44	-	8	10	7	7	
72	228	19	33	20	21	22	
2	20	1	2	3	2	3	
-	3	-	-	3	-	-	

1.15 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
		Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) ³⁾	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII
	Insgesamt						
Unter 3	694	6	47	53	145	2	441
3 – 6	1 305	17	106	54	152	2	974
6 – 9	1 809	13	206	70	161	12	1 347
9 – 12	1 889	6	201	96	215	24	1 347
12 – 15	1 698	10	161	123	247	22	1 135
15 – 18	1 600	10	121	148	251	13	1 057
18 und mehr	966	2	82	21	192	13	656
Insgesamt	9 961	64	924	565	1 363	88	6 957
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	576	8	58	32	97	5	376
	140	1	9	4	19	2	105
	Männlich						
Unter 3	372	2	30	32	75	1	232
3 – 6	746	9	63	29	87	1	557
6 – 9	1 107	7	143	37	92	12	816
9 – 12	1 148	5	121	64	144	11	803
12 – 15	950	7	91	78	142	15	617
15 – 18	786	6	56	88	130	7	499
18 und mehr	492	1	36	13	95	6	341
Insgesamt	5 601	37	540	341	765	53	3 865
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	329	6	30	22	57	3	211
	85	1	4	3	13	1	63
	Weiblich						
Unter 3	322	4	17	21	70	1	209
3 – 6	559	8	43	25	65	1	417
6 – 9	702	6	63	33	69	-	531
9 – 12	741	1	80	32	71	13	544
12 – 15	748	3	70	45	105	7	518
15 – 18	814	4	65	60	121	6	558
18 und mehr	474	1	46	8	97	7	315
Insgesamt	4 360	27	384	224	598	35	3 092
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	247	2	28	10	40	2	165
	55	-	5	1	6	1	42

¹⁾ Geschlecht, Migrationsangaben.

²⁾ Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

³⁾ Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt

2.1 Adoptionsvermittlung seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2000	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Im Berichtsjahr							
Ausgesprochene Adoptionen	159	93	105	92	72	110	77	90
Abgebrochene Adoptionen	2	2	1	4	3	6	8	4
	Am Jahresende							
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	42	26	27	23	28	26	45	30
davon								
männlich	32	13	11	7	11	12	25	18
weiblich	10	13	16	16	17	14	20	12
Vorgemerkte Adoptions- bewerber ¹⁾	128	162	105	135	95	84	75	105
Vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/ Jugend- lichen	3	6	4	6	3	3	2	4
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	87	92	75	70	78	80	122	95
davon								
männlich	40	49	37	36	37	38	59	49
weiblich	47	43	38	34	41	42	63	46

¹⁾ Teilweise Doppelzählungen möglich.

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2012 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
unter 6	69	1	5	63	66	-	2
6 - 12	12	-	7	5	12	-	1
12 - 18	9	-	9	-	8	-	1
Insgesamt	90	1	21	68	86	-	4
davon							
männlich	41	-	10	31	38	-	3
weiblich	49	1	11	37	48	-	1
darunter Deutsche							
unter 6	69	1	5	63	66	-	3
6 - 12	12	-	7	5	12	-	-
12 - 18	8	-	8	-	8	-	-
Zusammen	89	1	20	68	86	-	3
davon							
männlich	40	-	9	31	38	-	2
weiblich	49	1	11	37	48	-	1

**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,
Beistandschaften und Sorgerecht
in Sachsen-Anhalt**

3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen seit 2000

Merkmale	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Im Berichtsjahr								
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	227	253	297	318	467	405	657	528	.
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	173	179	295	254	340	286	521	480	.
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	140	131	187	181	290	224	420	350	.
Sorgeerklärungen ¹⁾	.	4 143	4 562	4 878	5 323	5 579	5 932	6 919	.
davon									
abgegebene Sorgeerklärungen	.	4 143	4 562	4 878	5 322	5 579	5 930	6 918	.
ersetzte Sorgeerklärungen	.	-	-	-	1	-	2	1	.
	Am Jahresende								
Kinder und Jugendliche mit									
Beistandschaften für Elternteile	10 032	13 636	13 810	13 594	14 272	14 676	14 666	14 568	14 129
gesetzlicher Amtsvormundschaft	436	384	385	376	372	408	306	252	238
bestellter Amtspflegschaft	747	723	807	868	956	944	813	997	1 244
bestellter Amtsvormundschaft	1 112	1 062	1 034	996	1 033	979	949	972	1 001
Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII ²⁾	.	11	49	46	55	67	88	66	79

¹⁾ Erfassung erst ab 2004

²⁾ Erfassung erst ab 2005

3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2012 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflschaft		
Insgesamt	238	1 244	18	1 001	14 129
davon					
männlich	113	645	10	502	7 243
weiblich	125	599	8	499	6 886
 Deutsche	 237	 1 241	 -	 983	 14 108
davon					
männlich	112	643	-	494	7 234
weiblich	125	598	-	489	6 874
 Nichtdeutsche	 1	 3	 -	 18	 21
davon					
männlich	1	2	-	8	9
weiblich	0	1	-	10	12

3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2012 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde		
	gesetzliche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft	bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in	
						Voll- pflege	Wochen- pflege
Dessau-Roßlau, Stadt	13	108	22	368	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	26	126	54	635	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	136	66	1 139	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	8	82	66	614	.	.	-
Anhalt-Bitterfeld	11	108	90	700	-	-	-
Börde	18	112	40	477	-	-	-
Burgenlandkreis	15	137	148	1 470	4	4	-
Harz	30	54	85	2 617	-	-	-
Jerichower Land	4	40	31	834	-	-	-
Mansfeld-Südharz	15	93	83	1 481	7	7	-
Saalekreis	7	55	79	664	.	.	-
Salzlandkreis	46	59	109	1 567	.	.	-
Stendal	9	41	76	1 097	-	-	-
Wittenberg	10	93	52	466	-	-	-
Sachsen-Anhalt	238	1 244	1 001	14 129	17	17	-

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2006 - 2012 nach ausgewählten Maßnahmen

Merkmale	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	823	828	973	1 046	1 099	1 155	1 082
Art der Maßnahme							
Inobhutnahme	823	828	973	1 046	1 099	1 155	1 082
Herausnahme	-	-	-	-	-	-	-
Ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾							
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	251	345	376	454	429	451	445
Schul-/ Ausbildungsprobleme	65	44	30	34	46	50	47
Vernachlässigung	142	150	148	169	170	146	176
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	53	49	47	50	66	61	69
Suchtprobleme	15	5	15	14	12	18	15
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	92	61	72	88	108	117	110
Beziehungsprobleme	267	236	253	285	324	279	218
Ausgewählte Anregende der Maßnahme							
Kind/ Jugendlicher selbst	184	167	178	233	222	310	199
Eltern/ Elternteil	69	97	103	133	136	150	97
Soziale Dienste/ Jugendamt	240	256	319	327	345	368	490
Polizei/ Ordnungsdienste	237	231	301	243	261	222	208
Lehrer/ Erzieher/ Arzt	35	44	34	41	63	46	37
Nachbarn/ Verwandte	35	13	19	33	30	35	20

¹⁾ Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

4.2 Kinder und Jugendliche im Jahr 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe

Alter von ... bis unter ... Jahren <u>Geschlecht</u> <u>Staatsangehörigkeit</u> Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
Insgesamt								
unter 6	263	263	-	263	-	87	170	6
6 - 12	228	228	19	209	-	21	207	-
12 - 18	591	591	180	411	-	26	550	15
Insgesamt	1 082	1 082	199	883	-	134	927	21
darunter								
deutsch	1 015	1 015	182	833	-	125	872	18
Aufenthalt vor der Maßnahme								
darunter								
bei den Eltern	184	184	37	147	-	36	144	4
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	248	248	62	186	-	15	225	8
bei alleinerziehendem Elternteil	448	448	65	383	-	64	378	6
in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform	76	76	7	69	-	1	74	1
ohne feste Unterkunft	15	15	4	11	-	2	13	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 081	1 081	199	882	-	134	926	21
Träger der freien Jugendhilfe	1	1	-	1	-	-	1	-
darunter weiblich								
unter 6	120	120	-	120	-	35	82	3
6 - 12	106	106	8	98	-	7	99	-
12 - 18	322	322	105	217	-	12	305	5
Zusammen	548	548	113	435	-	54	486	8
darunter								
deutsch	525	525	106	419	-	51	468	6

4.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2012 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar Inobhutnahme					Und zwar (Sp. 1) Schutzmaß- nahmen aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		unter 14	14 - 18	zu- sammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	11	12	23	15	8	11	12	7
Halle (Saale), Stadt	149	83	66	149	77	72	16	133	31
Magdeburg, Landeshauptstadt	369	206	163	369	184	185	69	300	32
Altmarkkreis Salzwedel	8	.	.	8	3	5	.	.	5
Anhalt-Bitterfeld	60	49	11	60	27	33	14	46	6
Börde	13	.	.	13	8	5	.	.	.
Burgenlandkreis	41	32	9	41	16	25	12	29	.
Harz	98	60	38	98	53	45	15	83	53
Jerichower Land	31	26	5	31	18	13	-	31	10
Mansfeld-Südharz	41	28	13	41	17	24	14	27	5
Saalekreis	68	51	17	68	29	39	10	58	40
Salzlandkreis	107	61	46	107	53	54	13	94	17
Stendal	33	26	7	33	14	19	10	23	6
Wittenberg	41	14	27	41	20	21	9	32	27
Sachsen-Anhalt	1 082	657	425	1 082	534	548	199	883	244

¹⁾ Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

**5. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII
in Sachsen-Anhalt**

5.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen

Geschlecht <hr/> Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Davon ...			
		akute Kindeswohl- gefährdung	latente Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
Insgesamt					
Insgesamt	2 315	374	339	703	899
Alter von...bis unter...Jahren					
unter 1	305	68	34	100	103
1 - 2	231	33	35	75	88
2 - 3	187	23	38	63	63
3 - 4	209	38	24	62	85
4 - 5	159	22	29	45	63
5 - 6	143	25	18	39	61
6 - 7	141	22	21	39	59
7 - 8	138	26	16	34	62
8 - 9	126	22	20	45	39
9 - 10	107	11	15	23	58
10 - 11	106	18	18	30	40
11 - 12	103	13	14	31	45
12 - 13	91	12	11	24	44
13 - 14	65	11	10	18	26
14 - 15	69	13	13	23	20
15 - 16	59	6	13	24	16
16 - 17	37	4	5	14	14
17 - 18	39	7	5	14	13
darunter Weiblich					
Weiblich	1 127	169	159	343	456
Alter von...bis unter...Jahren					
unter 1	151	33	15	52	51
1 - 2	100	12	17	28	43
2 - 3	87	7	16	30	34
3 - 4	96	12	11	28	45
4 - 5	82	15	16	20	31
5 - 6	72	10	11	23	28
6 - 7	66	9	8	13	36
7 - 8	66	13	8	18	27
8 - 9	54	9	7	24	14
9 - 10	50	4	3	11	32
10 - 11	55	8	12	15	20
11 - 12	48	5	7	13	23
12 - 13	48	8	3	13	24
13 - 14	36	9	5	9	13
14 - 15	39	9	6	11	13
15 - 16	32	2	7	14	9
16 - 17	25	2	4	10	9
17 - 18	20	2	3	11	4

¹⁾ Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Zusammen ²⁾	Davon nach Art der		
			Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII
Verfahren insgesamt					
Insgesamt	2 315	1 496	322	6	69
Alter von...bis unter... Jahren					
unter 1	305	218	36	5	9
1 - 3	418	274	60	1	9
3 - 6	511	312	71	-	9
6 - 10	512	311	69	-	18
10 - 14	365	227	61	-	15
14 - 18	204	154	25	-	9
Weiblich	1 127	708	157	1	33
Alter von...bis unter... Jahren					
unter 1	151	110	16	1	6
1 - 3	187	113	25	-	5
3 - 6	250	152	33	-	4
6 - 10	236	132	39	-	4
10 - 14	187	111	27	-	7
14 - 18	116	90	17	-	7
darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung					
Insgesamt	374	411	44	4	7
Alter von...bis unter... Jahren					
unter 1	68	79	6	3	2
1 - 3	56	58	5	1	-
3 - 6	85	89	13	-	-
6 - 10	81	88	10	-	3
10 - 14	54	61	6	-	2
14 - 18	30	36	4	-	-
Weiblich	169	189	24	-	4
Alter von...bis unter... Jahren					
unter 1	33	39	2	-	2
1 - 3	19	20	3	-	-
3 - 6	37	39	8	-	-
6 - 10	35	39	5	-	-
10 - 14	30	32	4	-	2
14 - 18	15	20	2	-	-

¹⁾ Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

²⁾ Einschließlich Mehrfachnennungen

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

neu eingerichteten Hilfe						Anrufung des Familien- gerichts
ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliederungs- Hilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	keine neu eingerichtete Hilfe/ keine der vorge- Nannten Hilfen	
Verfahren insgesamt						
401	118	-	183	24	373	168
69	25	-	28	-	46	29
87	14	-	25	1	77	24
99	23	-	36	-	74	40
73	25	-	35	4	87	31
47	16	-	32	8	48	23
26	15	-	27	11	41	21
187	56	-	81	10	183	75
33	14	-	14	-	26	17
34	5	-	8	1	35	10
53	10	-	18	-	34	17
29	11	-	13	-	36	12
24	7	-	14	3	29	10
14	9	-	14	6	23	9
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung						
79	73	-	137	7	60	93
12	20	-	27	-	9	24
13	8	-	22	-	9	10
22	14	-	27	-	13	23
18	15	-	23	1	18	14
8	9	-	23	3	10	14
6	7	-	15	3	1	8
33	37	-	61	3	27	35
6	11	-	13	-	5	12
4	3	-	6	-	4	3
9	5	-	14	-	3	8
8	9	-	10	-	7	6
4	3	-	10	2	7	4
2	6	-	8	1	1	2

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Zusammen ²⁾	Davon nach Art der		
			Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII
	darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer latenter Kindeswohlgefährdung				
Insgesamt	339	356	64	-	21
Alter von...bis unter... Jahren					
unter 1	34	35	2	-	3
1 - 3	73	76	21	-	2
3 - 6	71	73	11	-	3
6 - 10	72	76	13	-	7
10 - 14	53	57	11	-	4
14 - 18	36	39	6	-	2
Weiblich	159	165	33	-	9
Alter von...bis unter... Jahren					
unter 1	15	15	1	-	1
1 - 3	33	34	9	-	2
3 - 6	38	40	3	-	2
6 - 10	26	27	10	-	1
10 - 14	27	28	5	-	1
14 - 18	20	21	5	-	2
	darunter Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf				
Insgesamt	703	729	214	2	41
Alter von...bis unter... Jahren					
unter 1	100	104	28	2	4
1 - 3	138	140	34	-	7
3 - 6	146	150	47	-	6
6 - 10	141	147	46	-	8
10 - 14	103	109	44	-	9
14 - 18	75	79	15	-	7
Weiblich	343	354	100	1	20
Alter von...bis unter... Jahren					
unter 1	52	56	13	1	3
1 - 3	58	59	13	-	3
3 - 6	71	73	22	-	2
6 - 10	66	66	24	-	3
10 - 14	50	51	18	-	4
14 - 18	46	49	10	-	5

¹⁾ Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

²⁾ Einschließlich Mehrfachnennungen

Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens

neu eingerichteten Hilfe						Anrufung des Familiengerichts
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII)	familien-ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliederungs-Hilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend-psychiatrie	keine neu eingerichtete Hilfe/keine der vorge-Nannten Hilfen	
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer latenter Kindeswohlgefährdung						
118	20	-	27	7	99	57
19	4	-	1	-	6	4
28	3	-	2	1	19	10
28	5	-	8	-	18	13
18	5	-	5	-	28	14
17	1	-	4	3	17	7
8	2	-	7	3	11	9
55	10	-	14	2	42	31
7	3	-	1	-	2	4
10	2	-	1	1	9	5
18	3	-	4	-	10	6
6	1	-	2	-	7	5
10	1	-	3	-	8	5
4	-	-	3	1	6	6
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf						
204	25	-	19	10	214	18
38	1	-	-	-	31	1
46	3	-	1	-	49	4
49	4	-	1	-	43	4
37	5	-	7	3	41	3
22	6	-	5	2	21	2
12	6	-	5	5	29	4
99	9	-	6	5	114	9
20	-	-	-	-	19	1
20	-	-	1	-	22	2
26	2	-	-	-	21	3
15	1	-	1	-	22	1
10	3	-	1	1	14	1
8	3	-	3	4	16	1

**6. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe
in Sachsen-Anhalt**

6.1 Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2005

Auszahlungen Einzahlungen	2005	2007	2009	2010	2011	2012
	1 000 EUR					
Auszahlungen insgesamt	634 510	643 775	756 408	773 433	806 722	841 002
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	177 047	195 960	212 028	230 223	235 473	261 117
darunter						
Jugendarbeit	10 020	10 701	10 707	9 955	11 290	11 748
Jugendsozialarbeit	2 554	2 691	2 775	2 575	1 995	4 103
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	23 065	34 310	39 687	45 143	39 014	47 242
Hilfe zur Erziehung ¹⁾	111 447	115 345	123 003	134 922	144 313	155 140
Hilfe für junge Volljährige	6 475	7 912	7 112	8 179	8 671	8 720
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ¹⁾	6 682	6 564	8 443	8 413	8 133	9 578
für Einrichtungen der Jugendhilfe	432 687	423 435	518 544	522 321	548 624	563 298
darunter						
Einrichtungen der Jugend- arbeit	19 795	19 515	20 227	19 560	23 026	17 259
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	1 272	1 167	1 455	1 528	1 384	1 265
Tageseinrichtungen für Kinder	405 709	396 452	489 620	493 526	516 723	538 285
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	2 931	3 435	3 790	3 714	3 851	3 708
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 475	1 329	1 799	1 867	1 516	1 655
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	24 776	24 380	25 836	20 889	22 625	16 587
Einzahlungen insgesamt	83 931	78 331	81 595	80 999	86 947	93 007
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	11 125	10 266	11 245	11 181	13 774	13 596
für Einrichtungen	72 806	68 065	70 350	69 818	73 172	79 411
Reine Auszahlungen insgesamt	550 579	565 444	674 813	692 434	719 775	747 995

¹⁾ Nur Auszahlungen für Leistungen an Minderjährige.

6.2 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2012 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe

Art der Hilfe	Auszahlungen insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Zuschüsse an freie Träger
1 000 EUR			
Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt	261 117	246 064	15 053
darunter			
Jugendarbeit	11 748	3 795	7 953
Jugendsozialarbeit	4 103	2 356	1 747
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	47 242	45 906	1 336
darunter in Tageseinrichtungen	45 607	44 345	1 262
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	176 669	174 162	2 507

6.3 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2012 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung

Art der Hilfe	Ausgaben insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
1 000 EUR			
Auszahlungen für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt	563 298	362 203	201 095
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	17 259	10 754	6 505
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 265	329	936
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	538 285	348 625	189 660
Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 708	609	3 099
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 655	1 470	185

6.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2012 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Auszahlungen insgesamt	Davon Auszahlungen für		
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Personal der Jugendhilfeverwaltung ¹⁾
1 000 EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	28 185	5 889	19 703	2 593
Halle (Saale), Stadt Magdeburg, Landeshauptstadt	110 300	49 964	60 336	-
Altmarkkreis Salzwedel	89 801	27 620	62 181	-
Anhalt-Bitterfeld	31 816	7 501	24 315	-
Börde	54 634	16 277	36 960	1 397
Burgenlandkreis	67 447	17 024	49 957	466
Harz	63 962	15 392	48 442	128
Jerichower Land	77 480	18 861	54 255	4 364
Mansfeld-Südharz	33 227	8 343	23 399	1 485
Saalekreis	41 938	15 976	25 791	171
Salzlandkreis	69 226	17 127	52 053	46
Stendal	74 158	25 059	48 657	442
Wittenberg	43 086	11 782	28 309	2 995
	47 431	20 310	26 899	222
Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen	8 311	3 992	2 041	2 278
Sachsen-Anhalt	841 002	261 117	563 298	16 587

¹⁾ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

²⁾ Für die Berechnung wurden die Bevölkerungsdaten zum 31.12.2012 auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990 verwendet. Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2011 differenziert nach Alter stehen noch nicht zur Verfügung.

Noch 6.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2012 nach regionaler Gliederung

Einzahlungen insgesamt	Darunter von Einrichtungen	Reine Auszahlungen für Einrichtungen		
		insgesamt	darunter für Tageseinrichtungen	je jungem Menschen unter 21 Jahren ²⁾
1 000 EUR				
516	254	22 042	18 822	1 952
2 446	695	59 641	58 634	1 582
4 314	2 609	59 572	52 795	1 706
6 979	6 144	18 170	17 381	1 258
8 996	8 103	30 255	27 086	1 223
11 040	10 256	40 167	38 908	1 443
7 960	7 230	41 340	40 117	1 532
11 901	10 961	47 658	41 591	1 409
5 036	4 663	20 220	18 225	1 406
5 464	3 574	22 388	21 728	1 079
9 255	8 428	43 672	41 793	1 485
6 750	5 487	43 612	40 940	1 471
6 552	6 039	25 264	21 249	1 325
5 798	4 968	22 154	20 689	1 161
-	-	4 319	285	13
93 007	79 411	500 474	460 243	1 455

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2013 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/13	5,50
3 A 4 02	A IV - j/12	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen - Jahr 2012 -	7,00
3 B 2 02	B II - j/12	Berufsbildung - Auszubildende und Prüfungen - Stand: 31.12.2012 -	12,50
3 B 6 02	B VI - j/12	Strafverfolgung - 2012 -	6,00
3 B 7 05	B VII - 4j/13	Wahl zum 18. Deutschen Bundestag in Sachsen-Anhalt am 22. September 2013 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik	9,00
3 E 5 01	E V - j/12	Beschäftigte, Umsatz im Handwerk - Jahr 2012 -	1,50
3 G 1 01	G I - m-7/13	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - Juli 2013 -	2,00
3 G 1 01	G I - m-8/13	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - August 2013 -	2,00
3 G 4 01	G IV - m-6/13	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2013, Januar bis Juni 2013 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01	G IV - m-7/13	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2013, Januar bis Juli 2013 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-5/13	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2013 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-6/13	Straßenverkehrsunfälle - Juni 2013 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-7/13	Straßenverkehrsunfälle - Juli 2013 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02	H I - j/12	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2012 - Endgültige Ergebnisse	9,00
3 H 2 01	H II - m-6/13	Binnenschifffahrt - Juni 2013 -	4,00
3 H 2 01	H II - m-7/13	Binnenschifffahrt - Juli 2013 -	4,00
3 K 1 01	K I - j/12	Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe Jahr 2012	4,00
3 L 4 01	L IV - j/11	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2011 -	18,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen